

*Jesus sagt: „In der Welt habt ihr Angst, aber verliert nicht den Mut: ich habe die Welt besiegt.“ (Joh 16,33)*

Hallo! Wie geht es Ihnen gerade? Also ich bin etwas durcheinander. Das liegt daran, dass momentan die Corona-Lockerungen ähnlich schnell aus dem Boden sprießen wie noch vor ein paar Wochen die Corona-Einschränkungen. Und je mehr gelockert wird, desto schwieriger ist es für mich, einige Regeln noch nachzuvollziehen.

Warum darf ich zum Beispiel im Restaurant mit zwanzig Menschen aus verschiedenen Haushalten ohne Abstand und Maske am Tisch sitzen, muss aber beim Metzger eine Maske tragen und Abstand einhalten, obwohl dort nur drei reindürfen?

Aber wissen Sie was? Es ist OK. Zum einen will ich in dieser Situation nicht Entscheidungsträger sein, das ist echt nicht leicht. Ich bin stolz auf unsere Leute am Hebel, die haben das echt gut gemacht. Und ich bin dankbar, das Ganze in diesem Land erlebt zu haben. Und wissen Sie, motzen kann man immer, wenn man keine Entscheidungen zu treffen hat. Zum anderen ist das Wirrwarr OK, weil die ganzen Lockerungen dazu führen, dass das Leben zurückkommt. Und ich hab echt Bock auf Leben.

Am Montag habe ich meine Tochter von der Schule abgeholt. Es war schön zu sehen, wie das Leben zurückkommt, wie Eltern sich unterhalten und Kinder spielen. Alles vernünftig, alles gut.

Ich merke aber auch die Vorsicht vieler Menschen auf dem Weg zurück in den (neuen) Alltag. Vor kurzem habe ich einen guten Satz gehört vom Karlsruher Oberbürgermeister, der sagte: „Wir müssen aufpassen, dass die Angst um das Leben nicht zur Angst vor dem Leben wird.“ Dieser Spruch ist deswegen gut, weil er eine Wahrheit des menschlichen Lebens anspricht: Der Mensch hat Angst. Und wäre es nicht die Angst vor Corona, vor dem neuen Alltag, dann wäre es die Angst vor dem Klimawandel oder die Angst um die Gesundheit, Angst um die Kinder, um die Existenz, die Angst, dass irgendwelche Strahlung das Gehirn matschig macht, die Angst um den Klassenerhalt des KSC - die, Gott sei Dank, unberechtigt war.

Angst scheint dazuzugehören, bleibt die Frage, wie gehe ich damit um? Mir hilft mein Glaube. Mir hilft die Bibel, ein Buch, das genau Bescheid weiß über die Angst der Menschen. Das ist kein Blabla, das sind tiefe Wahrheiten, die in Angstsituationen tragen. Wahrheiten, wie diese:

*Jesus sagt: „In der Welt habt ihr Angst, aber verliert nicht den Mut: ich habe die Welt besiegt.“ (Joh 16,33)*

Die Angst ist da und bleibt, sie gehört zum Leben. Es gibt aber ein Mittel, das hilft die Angst zu tragen: Jesus. Mit ihm gibt es Mut trotz aller Ängste und Sorgen. Vielleicht ganz vorsichtig und herantastend. Mut, mit Abstand und Maske die Angst vor dem Leben allmählich abzulegen. Einen Mut, der das Leben wagt. Klingt gut, gell?!

Amen.

*Ihr Pfarrer Daniel Dettling*